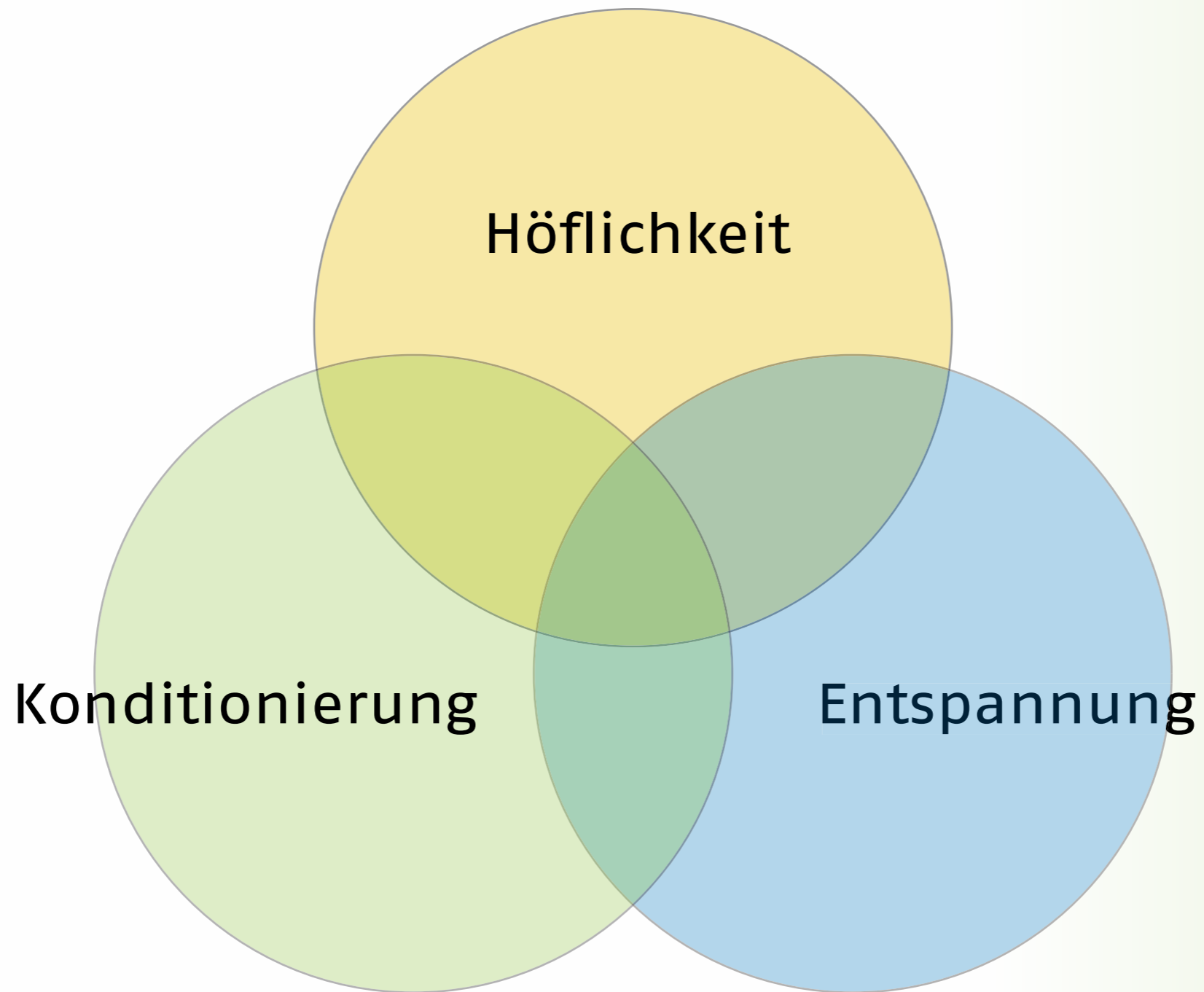


# Grundlagen im Clickertraining



## Konditionierung, Höflichkeit und Entspannung

# Konditionierung, Höflichkeit und Entspannung







# Clickertraining ist ...

- **Mitarbeit statt Akzeptanz**
- **Training mit positiver Verstärkung, anstelle von Druck oder Zwang**
- **Erfolgsbasiertes, fehlerfreies Lernen**
- **Grundbedürfnisse wahren  
- Stress vermeiden**
- **Im Idealfall „ganzheitlich“**
- **Keine „Label“ – Klare Kommunikation**
- **Ernsthaftes Training mit Herz UND Verstand**
- **Einfach für das Tier – Menschentraining**



# Positive Verstärkung – Motivation durch Freude

Ein Verhalten wird häufiger gezeigt, weil eine angenehme Konsequenz folgt





# Die fantastischen Vier

Verhalten wird mehr

Verhalten wird weniger

Ein Reiz wird hinzugefügt



**Positive (additive) Verstärkung**

Das Pferd steht still und bekommt eine Belohnung



**Positive Strafe**

Das Pferd beisst und wird dafür ermahnt oder bekommt einen Klaps

Ein Reiz wird Entfernt



**Negative (subtraktive) Verstärkung**

Das Pferd soll der Gerte weichen. Die Gerte touchiert, bis das Pferd weicht



**Negative Strafe**

Das Pferd bittelt und der Mensch verlässt den Trainingsraum



**Primäre Verstärker** sind arttypische Verstärker.  
Ihre Bedeutung ist nicht erlernt.

**Sekundäre Verstärker** kündigen primäre Verstärker an.  
Ihre Bedeutung ist erlernt.



# Das Pferd arbeitet für primäre Verstärker

**Primäre Verstärker** sind arttypische Verstärker.  
Ihre Bedeutung ist nicht erlernt.

- Futter
- Wasser
- Bewegung / Spiel
- Sozialkontakt

Primäre Verstärker gelten für jedes Pferd,  
da Sie Grundbedürfnisse erfüllen  
- allerdings nicht zu jeder Zeit.





# Sekundäre Verstärker sind „Ankündiger“

**Sekundäre Verstärker** kündigen primäre Verstärker an.  
Ihre Bedeutung ist erlernt.

- Clicker
- Markersignale
- Stimme
- „Freude“
- Alles, was von Zeit zu Zeit einen primären Verstärker ankündigt

Der Wert wird durch Erfahrung bestimmt und ist abhängig wie oft und wie hochwertig der primäre Verstärker war/ist.





# Signale und Verhalten sind Verstärker!

Achtung vor unerwünschten Verhaltensketten! Auch Signale oder sogar Verhaltensweisen, wenn sie gerne ausgeführt werden, sind Verstärker!



## **Intrinsische Motivation als Verstärker**

Spiel, Problemlöseverhalten, Kognitive Auslastung, Neugierde



## **Verhalten als Verstärker**

Bewegungen, Lieblingsübungen, einfaches Verhalten  
Umweltbelohnungen – „Premack Prinzip“



## **Signale als Verstärker**

akustische, sensorische, optische Signale  
Targets, Gegenstände, Matten



## **Sekundäre Verstärker**

Stimmlob, Markersignale, „Freude“



## **Primäre Verstärker**

Futter, Wasser, Sozialkontakt  
Allogrooming, Bewegung



**Nicht alles, was wir als Belohnung verstehen, ist auch ein Verstärker für ein Verhalten.  
Verstärker orientieren sich an natürlichen Bedürfnissen nicht an menschlichen Werten.  
Das Pferd handelt in seinem eigenen Interesse, um sich einen Vorteil zu verschaffen.**





# Click und Futter – ein unschlagbares Team





# Vorteile von Futter als Belohnung

- Primärer Verstärker = Hoher Anreiz
- Gute Verfügbarkeit, da sich fast jedes Pferd mit Futter belohnen lässt



- Unterschiedliche Wertigkeit durch unterschiedliche, angepasste Belohnung
- Präzise (Futterpunkt, schnell anwendbar)
- Gut portionierbar (Belohnungsrate)
- Muß nicht beendet werden im ggs. zu z. B. Kraulen, Arbeit kann direkt fortgesetzt werden

# Und es hat „Click“ gemacht – Das Markersignal



Das Markersignal signalisiert:  
Das war richtig, dafür gibt es eine  
Belohnung

Vorteile des Clickers:

- präzise
- eindeutig
- bessere Fokussierung
- hebt sich ab
- „Doppelte Belohnung“
- wird nicht interpretiert – Amygdala

Alternative : Zungenclick, Stimmmarker



# Konditionierung auf den Clicker



Unkonditionierter Reiz



Unkonditionierte Reaktion



Neutraler Reiz



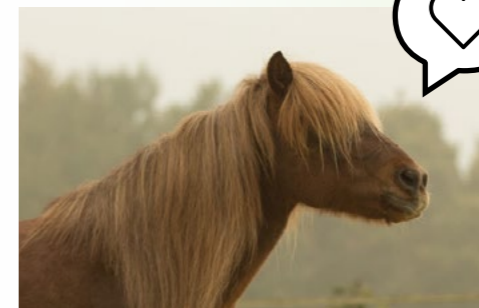
Keine Reaktion



Neutraler Reiz



Unkonditionierter Reiz



Unkonditionierte Reaktion



Konditionierter Reiz



Konditionierte Reaktion



# Konditionierung auf den Clicker

Mittels eines Targets oder einer einfachen Übung wird das Pferd auf den Clicker konditioniert.





# Trainingsort

Suche oder schaffe Dir einen ruhigen Ort, an dem Du hinter einer Absperrung mit dem Pferd trainieren kannst.



- Ort mit Absperrung (Achtung bei der Art der Absperrung)
- wenig Ablenkung
- Wasser
- Heu oder anderes Futter zur Verfügung



# Trockenübung ohne Pferd



- Video „[Trockentraining](#)“
- Clicker und Target in einer Hand
- 45° zum Pferd stehen
- Das Target in Höhe der Oberlippe
- Target „verschwindet“ bei Click
- Gleichzeitig wird mit der „äußeren“ Hand gefüttert
- Das Futter wird „von oben“ auf der flachen, angespannten Hand gereicht
- Auf die Futterhöhe achten





# Konditionierung auf den Clicker mit Target



- „Nase geradeaus“, Füße am Boden, kein Drücken gegen die Absperrung
- Das Target „einladend“ kurz über der Oberlippe
- Berührung mit Nasenrücken berührt, OHNE Maul öffnen oder nach dem Target „fischen“
- Target „verschwindet“ bei Click
- Kurze Einheiten (10 Leckerlis, 2 bis 3 Minuten), dann „Pause“
- Berührt das Pferd das Target nicht, verschwindet das Target kurz und taucht dann wieder auf
- Bei „Fehler“ wird das Target ohne Click entfernt
- Bei Bedrängen oder drohen, vom Zaun entfernen



# Ein paar Tipps, bevor du mit dem Pferd loslegst!





# Verwende eine Tasche

Die richtige Tasche hilft dir, dein Pferd „sauber“ zu trainieren und falsches Verhalten des Pferdes zu vermeiden







# **Trainiere deine Fähigkeiten**

**Timing und Koordination**

**Die Hand bewegt sich erst nach dem Markersignal**

**Beide Hände!**

**Unterschiedliche Futterpositionen**

**Richtige Präsentation des Futters auf der Hand**



# Benutze niedrigwertiges Futter

Wenn du niedrigwertiges Futter verwendest, kannst du einige Anfangsprobleme, wie z. B. Stress durch Belohnung, etwas eindämmen.

Bei Bedarf kannst du hochwertiger Belohnen.

Außerdem benötigst du am Anfang viel davon ;)





# Trainiere zum richtigen Zeitpunkt

Bei Futterorientierten Pferden solltest du anfangs nicht unmittelbar vor dem Füttern trainieren.





# Übungen für einen guten Start





# Die Nullposition „Nase geradeaus“



Video „Nullposition“



# Nullposition – Nase geradeaus



- Auf Schulterhöhe neben dem Pferd
- Hände vor dem Bauch / auf der Tasche verschränkt.
- Es wird gewartet, bis das Pferd einen Moment die Nase vorn hat und dann geclickt und mit hoher Belohnungsrate verstärkt, so dass das Pferd kein anderes Verhalten zeigt.
- Schaut das Pferd weg / stupst den Menschen an, sollte kurz abgewartet werden um keine Verhaltenskette zu trainieren
- Scharrt das Pferd, kann man ein paar Schritte gehen und in einem „günstigen Moment“ klicken und wieder zu Nase geradeaus zurück kehren
- Bei aggressivem Verhalten aus Frust (Beissen, Ohren anlegen, Treten) sollte hinter einer Absperrung trainiert werden (Target)
- Für „Nase geradeaus“ gibt es zwar ein Signal, es kann jedoch auch ohne Signal gezeigt werden



# Standartverhalten „Nullposition“

Das Standart-Verhalten ist das Verhalten mit der meisten „Belohnungsgeschichte“.

Es ist außerdem ein Rückfall-Verhalten (Plan B) für das Pferd, wenn es eine Aufgabe nicht versteht, diese zu schwer ist, es gestresst ist oder Angst hat.

Es dient als Voraussetzung für weitere Übungen um ein sauberes Signal zu geben.

Nase geraudeaus ist sehr geeignet, weil es sich um ein passives Verhalten handelt und in fast jeder Situation gezeigt werden kann.

Die „Nullposition“ sollte also in möglichst vielen, unterschiedlichen Situatinoen trainiert werden.





# „Nullposition“ in unterschiedlichen Positionen



Video „*Nullposition in unterschiedlichen Positionen*“



# „Stehenbleiben“ in unterschiedlichen Positionen



Video „*Stehen in unterschiedlichen Positionen*“



# Übungen für einen guten Start





# Halftergriff – Alles im Griff



Alternativverhalten für Situationen mit Begrenzung

Video „Halftergriff“



# Trainingsschritte für den Halftergriff



- Nullposition (mit Ablenkung durch Handbewegung)
- Griff ins Halfter und Clicks für „Hand im Halfter“ (klassische Konditionierung), Hand bleibt am Halfter
- Click für „Griff ins Halfter“, die Hand wird während des Fressens gelöst und geht während des Fressens wieder zurück ans Halfter
- Signaleinführung: Griff ins Halfter und Click bei kurzem „Stillhalten“



# Übungen für einen guten Start





# Impulskontrolle



Video „Impulskontrolle“



# Trainingsschritte für Impulskontrolle



Das Basisverhalten stellt der Halftergriff dar.

- Hand auf Stirn
- Hand auf Nasenrücken
- Hand auf Nasenriemenhöhe
- Hand auf Nase
- Das ganze Wiederholen mit Leckerli in der Hand
- Varianten trainieren (seitlich am Maul, beide Hände am Maul, Hand am Kinn, usw.)

**Achtung: Genügend Pausen machen! Nicht alles auf einmal wollen!**



# Übungen für einen guten Start





# Bodentarget / Matte



Video „Matte“



# Trainingsschritte für „Matte“



- Durch Locken, Target oder simples drauf führen auf die Matte stellen und dann „Clickerfeuerwerk“
- Für ruhiges Stehen auf der Matte belohnen
- Falls das Pferd beim ersten Mal auf der Matte scharrt, um die Matte zu erkunden, abwarten, bis das Pferd stillsteht oder erneut anführen.
- Bei Bewegung auf der Matte, die Matte verlassen und erneut starten.

- „Dauer“ trainieren.
- „Ablenkung“ trainieren



# Übungen für einen guten Start





# Mache ausreichend Pausen!

Die Arbeit mit positiver Verstärkung ist gerade für unerfahrene Pferde!  
Pausen müssen gelernt werden und sollten von Anfang an fester Bestandteil sein.





# Training von Pausen



- Halte die Einheiten kurz und mache Pause, bevor der Stresslevel zu hoch wird
- Beginne die Pause mit einem Signal
- In der Pause wird nicht trainiert
- Tue, was dem Pferd gut tut!  
Kraulen, Laufen, Heu essen, Gucken
- Falls dies nicht funktioniert, verlasse den Trainingsraum
- Beende die Pause mit einem Signal
- Beginne nach der Pause mit einer einfachen, eher entspannten Lektion
- Konsequenz ist wichtig!



# Den Clicker in den Alltag integrieren!





# Positive Verstärkung ist ein Prozess







## Die Dinge neu ordnen

- Sei bereit, Ansichten und Gefühle (auch Dein Bauchgefühl) zu hinterfragen
- Sichere die Grundbedürfnisse des Pferdes
- Sichere einen positiven Grundumgang (Medical Training, Versorgung, Alltagssituationen) – little things matter
- Lösungen – so positiv wie möglich, so wenig aversiv wie möglich. Im Falle eines Falles: Abwägen, Risiko gegen Nutzen
- Ändere dein Verhalten, nicht das des Pferdes
- Erst denken, dann handeln (Think, Plan, Do – Bob Bailey)
- Verwende keine „Label“, sondern hinterfrage, warum das Pferd so reagiert. „Das Pferd hat immer Recht.“
- Erwarte nichts, was Du nicht trainiert hast – Management
- Lernen findet immer statt!